

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf

Band: 26 (1916)

Heft: 1

Vorwort: Zum neuen Jahre!

Autor: Sturm, Julius

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauter's Annalen für Gesundheitspflege

Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf

Herausgegeben unter Mitwirkung von Aerzten, Praktikern und geheilten Kranken.

Nr. 1.

26. Jahrgang der deutschen Ausgabe.

Januar 1916

Inhalt: Zum Neuen Jahre! — Die Phantasie. Ihr Wesen, ihre Macht und ihre Bedeutung für das menschliche Dasein (Fortsetzung). — Die Lust (Fortsetzung). — Der Krebs. — Korrespondenzen und Heilungen: Klinische Mitteilungen. Knochenfräß; Influenza; Bindegauktarax der Augen.

Zum Neuen Jahre!

Zum neuen Jahre Gottes Segen!
Sein Wort ist Licht auf unsren Wegen,
Sein Sohn uns Führer durch die Zeit,
Sein Geist uns Trost in Traurigkeit!

So wandern wir die neuen Bahnen,
In Glauben, Lieben, Hoffen, Ahnen,
Mit Gott durch gut und böse Zeit,
Entgegen sel'ger Ewigkeit.

Julius Sturm.

Die Phantasie.

Ihr Wesen, ihre Macht und ihre Bedeutung für das menschliche Dasein.

Dr. Imfeld.

—

(Fortsetzung.)

„Ohne dieses wunderbare Vermögen (die Einbildungskraft) läßt sich gar nichts im menschlichen Geiste erklären, und es dürfte sich gar leicht der ganze Mechanismus des menschlichen Geistes darauf gründen.“ G. H. Fichte.

Wie wir im vorhergehenden Abschnitt unseres Artikels, in welchem von uns die Phantasie in ihrem engeren Sinn besprochen wurde, erwähnt haben, ist unter dem griechischen Worte

Phantasie nicht nur das beliebige, willkürliche oder auch auf Täuschung beruhende Vorstellen und Aussprechen dessen dem keine reale Wirklichkeit zukommt zu verstehen, sondern auch die Fähigkeit des Geistes, Erscheinungen im Bewußtsein hervorzurufen, d. h. Bilder im bewußten Geiste zu gestalten und zur inneren Anschauung zu bringen, oder das Bewußtsein mit Vorstellungen zu erfüllen, die allenfalls auch äußerlich zur Gestaltung gebracht werden können. Man hat diese Bedeutung auch dem lateinischen Worte *Imaginatio* zuschreiben wollen, infern darunter die Fähigkeit und Tätigkeit zu verstehen ist, innere Bilder — *imagine* — für den bewußten Geist hervorzubringen, oder